

Pappkamerad

Scheibenrahmen einmal anders — umweltverträglich und ganz ohne Metall: Ein schwäbischer Tüftler ersann eine neue Version aus Pappe.

Matthias Recktenwald

Jeder, der bereits einmal in seinem Schützenverein ehrenamtlich für die Wartung der Scheibenrahmen zuständig war, kennt das Problem: Spätestens alle paar Monate heißt es, im Baumarkt Dachlatten und Nägel zu besorgen und daraus wieder neue Rahmen zu fertigen, weil irgendwelche, nicht ganz so treffsicheren Kameraden die Trägerelemente unrettbar zerschossen haben.

Genau davon kann auch der 45jährige Schreiner und Pistolenschütze Willi H. Kral aus dem württembergischen Aspach ein Lied singen. Er mußte vor einigen Jahren feststellen, daß die von ihm produzierten, zehn hölzernen Duellrahmen binnen kurzer Zeit das Zeitliche gesegnet hatten. Doch fand der pffiffige Schwabe schon bald nicht nur eine Lösung dieses Problems, sondern entdeckte auch eine neue Geschäftsidee: *„Im Zuge von Standumbauarbeiten habe ich mich intensiv mit den Schießstand-Richtlinien auseinandergesetzt und bin dabei auf einen interessanten Abschnitt der Richtlinienverordnung gestoßen (siehe Kasten), der die zu verwendenden Materialien vorschreibt. Da entstand der Grundgedanke, auch die Rahmen für die Scheiben vollständig aus Pappe herzustellen.“*

Kaum gedacht, begann Kral auch schon mit der Umsetzung seines Geistesblitzes: Zuerst

informierte er sich beim Patentamt in Stuttgart darüber, ob schon jemand anders die gleiche Idee gehabt und ein Patent angemeldet hatte. Antwort: nein. Daraufhin nahm Kral Kontakt zu Kartonherstellern auf und ließ erste Muster produzieren. Die testeten seine Schützenkameraden und er dann in ihrem Verein ausgiebig und verbesserten dabei ständig das Grundkonzept.

Denn Kral ging es bei seinen Scheibenständern um mehrere Dinge: Zum ersten achtete Kral vom Start an darauf, ein möglichst umweltverträgliches Produkt zu entwickeln — es sollte sich nach Gebrauch über den normalen Kartonaageabfall entsorgen lassen. Zum zweiten sollte es sich ohne Nägel, Kleber sowie zusätzliches Werkzeug aufstellen lassen; also nur, indem man die Teile entsprechend faltet und wickelt. Zum dritten mußte das Material zwecks kostengünstigem Transport zum Kunden so flach wie möglich ausfallen. Und zum vierten wollte er einen Scheibenrahmen für Duell- und Präzisionsscheiben aller Hersteller schaffen.

Doch da ergab sich gleich das erste Problem, weil diese Scheiben zwar alle eine waagrechte Kantenlänge von 55 cm haben, aber je nach Produzent mal 55 und mal 52 cm in der Höhe messen. Als Lösung entwarf Kral Rahmen, welche die Scheiben seitlich komplett führten, während sie oben und unten verlängerte Laschen erhielten. So eignet sich nun eine Rahmengröße für beide Scheibengrößen. Die nächste Schwierigkeit lag im Material selbst, das dreh-



Die Halter von Kral nehmen in ihren integrierten Führungsschienen gängige Präzisions- und Duellscheiben auf und eignen sich auch für zwei Scheiben übereinander.

“Warum nicht aus Pappe?” — Willi Kral, Schreiner aus Aspach und begeisterter Schütze, entwickelte ein System neuer Scheibenhalter, das ohne Nägel, Krampen und Holz auskommt.



stabil und feuchtigkeitsresistent sein sollte. Kral experimentierte lange mit unterschiedlichen Pappstärken und Dimensionen, bis er *“bei einem renommierten Hersteller”* den geeigneten Rohstoff entdeckte.

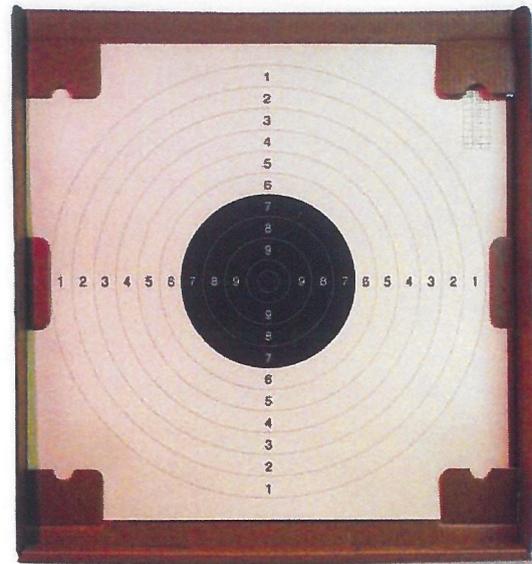
Inzwischen befinden sich die Papprahmen schon auf einigen Schießständen im Schwäbischen erfolgreich im Einsatz. Und Willi Kral hat bereits weitere Träger konstruiert, etwa einen für die 25-Meter-Präzisionsscheiben sowie ein Modell für die 50- und 100-Meter-Bahn. Und dieses eignet sich für Ober- oder Unterzug; zudem lassen sich die KK-Scheiben mit 34/34 cm Kantenlänge ebenso daran befestigen wie die großen 55-cm-Pappen — und zwar so, daß sie axial auf gleicher Höhe liegen. Kral: *“Das gewährleistet eine einheitliche Ziel- und Schußhöhe.”* Die Scheibenträger kosten je nach Modell zwischen 5,40 und 7,90 Euro; Kleinmengen

kommen per UPS, ab 100 Exemplaren liefert der Hersteller die Ständer auf Palette per Spedition, natürlich auch direkt an den Schießstand.

Und Kral arbeitet schon am nächsten Projekt — einer speziellen Aufnahme, durch die die Papprahmen noch schwingungsärmer in der Duellanlage stehen sollen. ☺

Kontakt: Willi H. Kral Schießsportzubehör, Hofacker Straße 6, 71546 Aspach, Telefon: (0179) 1 29 21 44, Fax: (07191) 2 04 56, www.schiesssport-kral.de

Die einfachsten Dinge sind die besten — das trifft in vollem Umfang auf Willi Kral's Scheibenhalter aus Pappe zu. Die Idee gefiel den Redakteuren so gut, daß sie Kral spontan mit dem VISIER-Volltreffer auszeichneten. Weitere Gründe: Die preisgünstigen Pappständer lassen sich nach Gebrauch naturfreundlich entsorgen, man kann sie ohne Hilfsmittel aufstellen, sie bestehen aus verhältnismäßig wasserabweisendem Material und können als flaches Paket versandt werden.



“Kein Metall”

Die unter der Überschrift *“4.7.1. Material für Scheiben und Rahmen”* stehende Passage aus den DSB-Schießstand-Richtlinien bildete laut Willi H. Kral die Initialzündung für seine Pappständer: *“Schießscheiben sollten aus Papier oder Karton gefertigt sein. Für das Aufziehen der Scheiben sind möglichst nur Karton, Rupfen [— grobfädiges Jutegewebe — d.R.] oder Spezialkunststoffolien zu verwenden. Scheibenrahmen für Anzeigerdeckungen sind aus astfreiem Weichholz anzufertigen. Die über eine Anzeigerdeckung hinausreichenden Teile von Scheibenrahmen dürfen kein Metall (Nägel, Schrauben, Winkel usw.) enthalten.”* Die gesamten Schießstand-Richtlinien (Stand: 2000) gibt es für 20,50 Euro im DSB-Shop (<http://schuetzenbund.vum.de/shop/Feld> “Regelwerke” anklicken), die Ergänzungsblätter zur teilweisen Neufassung der Schießstand-Richtlinien 01/2000 kostenlos über die Geschäftsstelle des DSB (Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/46807-0, Fax: -49, www.schuetzenbund.de)



Fotos von Willi Kral und Dr. David Th. Schiller